

diese Vortheile durch die Göpel in den Bergbau gebracht, und trugen vorzüglich auch bey, jene ansehnlichen Summen zu erlangen, mit welchen herrschaftliche Käsen den Obergirgischen Bergamtsrevieren so manche große Anlagen auf Hoffnung unterstützten.

Und wenn nun auch nicht oft bey dem Bergbau es vorkommt, daß, wie hier vorliegend, durch eine anscheinend nur so leichte Anwendung eines sehr leichten Hilfsmittels so große Vortheile erlangt werden; so wird an der andern Seite auch nicht leicht es vorkommen, daß durch solche vielfache; und selbst persönlich dargebrachte Begünstigungen der Landesherrschaft, das Genie auch bis zu den verborgensten und seltensten Hilfsmitteln hinauf gespannt; zum lebendigsten Betriebe des Bergbaues erweckt, und aufgereizt wird, als hier es von jeher geschehen ist. Die Beweise davon finden sich unter den Zeichen \odot * und \hbar als Stempel zu Beglaubigung der glücklichen Vorfälle, und zugleich der segensreichsten Folgen davon mit auf der Charte, von ihren, dem Bergbau auf alle Zeiten hin merkwürdigen Inschriften Originalen auf den Punkten, wohin punktirte Linien das Auge führen, auf dem Thelersberger Stolln, und in den Treibehäusern der Gruben Himmelsfürst und Beschertglück, mit allem daran befindlichen Costum, getreu copirt. Der erste August, Landesvater in weitem Umfange, besuhr im Jahr 1556 den Thelersberger Stolln weit hinein in eigener höchster Person. Die Grube Himmelsfürst allein, welche auf diesem Stolln umgeht, hat seit jener Zeit von 1573 an, über eine Million Thaler reine Ausbeute gegeben. Der Thelersberger Stolln selbst gab, um außer der auf ihm eingehauenen Schrift, ein noch ausdrückvolleres Merkzeichen von